

Psalm-Festival: Konzert in der Grazer Helmut-List-Halle

Bei den Marienpriesterinnen

Sie inspirierte Sänger und Dichter über Jahrtausende hinweg: die heilige Maria, Gottesmutter; Göttin; idealisierte (Jung-)Frau. Das Ensemble Ars Choralis Coeln um Maria Jonas wandelte mit mittelalterlichen Gesängen auf den Spuren der Marienverehrung durch den Jahreslauf; Mavie Hörbiger las dichterische Happen.

Es war wie ein Gottesdienst, von Priesterinnen in freier Form zelebriert, bei dem eine versunkene Zeit blut- und klangvoll auferstand: Noch aus dem Off kam einstimmiger Gesang in den zarten Quarten und Quinten des Hochmittelal-

ters. Ob in schlichtesten Antiphonen der italienischen Bettlerorden, verspielten kastilischen „Cantigas“ oder jubelnden Lobgesängen aus der „Lauretanischen Litanei“: Die ungeschminkten, weihevoll ausschwingenden Frauenstimmen verbreiteten

eine Aura von sinnlicher Frömmigkeit. Dazu spinn Catalina Vicens kunstvolle „Arabesken“ am Spinettino, und Susanne Ansorg scherte mit Fidel und Singstimme in mehr oder minder authentischen Kontrapunkt aus.

Die flapsig räsonierenden Leseproben aus Marienpreisungen des syrischen Kirchenlehrers Ephrem, die Mavie Hörbiger einstreute, bildeten je nach Geschmack einen erfrischenden oder störenden Kontrast. MW